

Schätze von Nachbars Scholle

DESSAUER GARTEN- UND PFLANZENMARKT Gelungene Premiere findet viele Besucher und macht den Organisatoren Mut für eine Neuauflage im nächsten Jahr.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU/MZ - „Der Dill war der Renner“, schüttelt Kurt Knie ungläubig den Kopf und zeigt auf den kleinen Rest, der am Nachmittag noch übrig war. Aber auch Herbststern und Pfingstrosen aus dem Kühnauer Gartenverein „Neue Schule“ gingen weg wie warme Semmeln am Sonnabend auf dem 1. Dessauer Garten- und Pflanzenmarkt.

Die Anhalt Dessau AG und der Stadtverband der Kleingärtner waren die Initiatoren und Organisatoren dieser für Dessau alten neuen Form eines regionalen Marktes. Die VKSK-Leistungsschauen der DDR standen Pate für die Idee. „Wir sind mehr als zufrieden“, sagen Klaus Behnke, Anhalt AG, und Klaus Ludolf vom Stadtverband der Kleingärtner unisono. „Das Potential ist da, es muss eben nur genutzt werden“, macht Behnke auf die Vielfalt des Angebotes aufmerksam und auf das offensichtliche Interesse daran. „Der Zuspruch

ist größer als wir erwartet haben.“

In der Tat war der Platz hinter dem Alten Bahnpostamt, auf dem sich die 50 Aussteller postiert hatten, schon am Vormittag dicht gefüllt. Auch Dietmar Kuck, Präsident des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt, gehörte zu den Besuchern und war begeistert. „Das ist eine tolle Veran-

„Ich bin sehr dafür, dies im nächsten Jahr wieder zu machen.“

Udo Ziegler

Große Schaftrift e.V.

staltung, in der eine tolle Idee steckt und sie zeigt, dass das Gärtnern bei uns Herzenssache ist.“

Neun Dessauer Gartenvereine präsentierten sich auf dem Markt und hatten in der Tat viel Herzblut in die Gestaltung ihrer Stände gelegt. Die Männer und Frauen aus der Anlage „Große Schaftrift“ hat-

ten sich sogar mit bunten Gartenhüten geschmückt und setzten damit einen fröhlichen Akzent in das Marktgeschehen. Auch deren Stand war am Nachmittag schon arg geplündert. Was zufrieden stimmte. „Dieser Markt ist eine gute Idee, man kann zeigen, was man hat und mit anderen in Erfahrungsaustausch treten. Ich habe viel Neues gelernt heute“, sieht Dagmar Fechner den Nutzen des Marktes. Auch Vereinsvorsitzender Udo Ziegler schaut zufrieden auf das bunte Treiben. „Ich bin sehr dafür, dies im nächsten Jahr wieder zu machen“, spricht er aus, was für alle schon am frühen Nachmittag beschlossene Sache ist.

Auch Ilona Coradini vom Kleingartenpark Muldestrand freute sich über die vielen interessierten Besucher an ihrem Stand. „Viele haben gefragt, ob man das nicht auch im Frühjahr machen könnte, kurz vor Beginn der Pflanzsaison“, gab sie ihre Gespräche weiter. Und stieß bei Klaus Behnke auf offene

Ohren. „Da reden wir schon sehr konkret drüber.“

Doch nicht nur für die Kleingärtner war der Markt ein Erfolg. Auch die gewerbsmäßigen Anbieter kommen im nächsten Jahr gerne wieder. Axel Wolf beispielsweise war ein gefragter Mann. Sein Bachlauf, den er aufgebaut hatte, war nicht nur ein Hingucker, sondern fand auch viele Nachahmer. „Die Leute fragen nach der Gestaltung, wo man die Steine herkriegt, wie viel Strom die Pumpe verbraucht“, zählt der Gartengestalter auf. „Ich hatte mich ganz kurzfristig angemeldet und bin richtig begeistert von der Atmosphäre hier.“

Zu guter Letzt könnte das bunte Markttreiben im Grünen bei dem einen oder anderen Besucher sogar die Lust am Gärtnern geweckt haben. Denn am Stand des Stadtverbandes hat es auch konkrete Nachfragen nach frei stehenden Gärten gegeben. „Das wäre natürlich ein klasse Nebeneffekt“, strahlt Klaus Ludolf.

WETTBEWERBE

Kürbisse auf dem Siegerpodest

Großen Zuspruch fand auch das Rahmenprogramm. Und so konnten auch in den ausgeschriebenen Wettbewerben am Nachmittag die Sieger gekürt werden.

Gesucht waren Bilder aus Natur und Garten. Eindeutiger Favorit war hier eine Collage von Kindern des Behindertenverbandes. Den ersten Preis nahm stellvertretend Lotte Simon entgegen. Das urigste Gewächs wächst im Garten von Jürgen Stephan. Er hatte ein Ensemble von mehreren Kürbissen

- der größte brachte 88 kg auf die Waage - mitgebracht und damit die Jury überzeugt.

Schwierig war die Entscheidung um den schönsten Stand der Gartenvereine. Hier vergab die Jury zwei dritte und zwei zweite Plätze. Sieger wurden die Gartenfreunde des Vereins „Große Schaftrift“. Den dritten Platz teilen sich die Vereine Schillerpark und Frühlinglust und auf dem Silbertreppchen stehen die Vereine Muldestrand und Am Waldbad.



Erfahrungen wurden ausgetauscht.



Liebevolle Stand-Dekoration.